

Projektpartner:



Gemeinde
EMMEN

KANTON
LUZERN



Schweizerische Eidgenossenschaft
Bundesamt für Strassen ASTRA



Projekt: Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt Rothenburg

Phase: Gesamtkonzept Siedlung und Verkehr

Kurzrésumé 2. Workshop vom 17. Januar 2024

Datum	Mittwoch, 17. Januar 2024
Zeit	18:00 Uhr – 21:00 Uhr
Ort	Kulturhalle Konstanz Rothenburg

Teilnehmende

Personen	Anzahl	Einheit
Total Anmeldungen	89	
Total Teilnehmende	74	
• Stakeholder und Grundeigentümer	37	
• Politik / Kommissionsmitglieder	17	
• Projektorganisation / Partner	20	
Total Absenzen	15	

Impressionen aus dem Workshop 2



Zusammenfassung

Nachfolgend findet sich eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Erkenntnissen aus dem Workshop 2 vom 17. Januar 2024. Folgende Beilagen dienen als Ergänzung zu dieser Zusammenfassung:

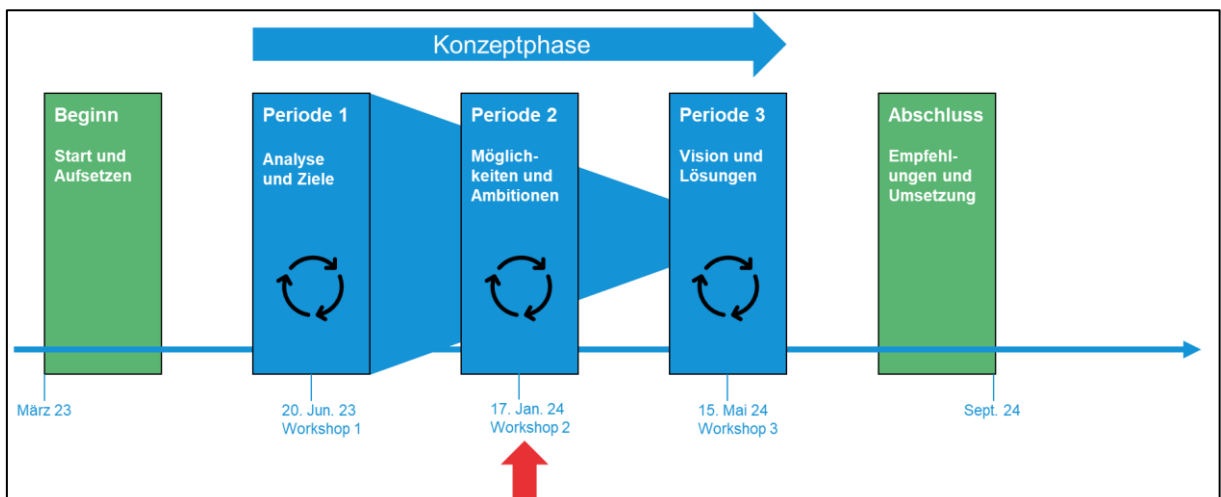
- Auszug aus der Präsentation vom 17. Januar 2024
- Entwurf Zielbild, Stand 17. Januar 2024
- Fotoprotokoll des Workshops vom 17. Januar 2024

Die Unterlagen sind [online hier](#) abrufbar

Ausgangslage und Kontext

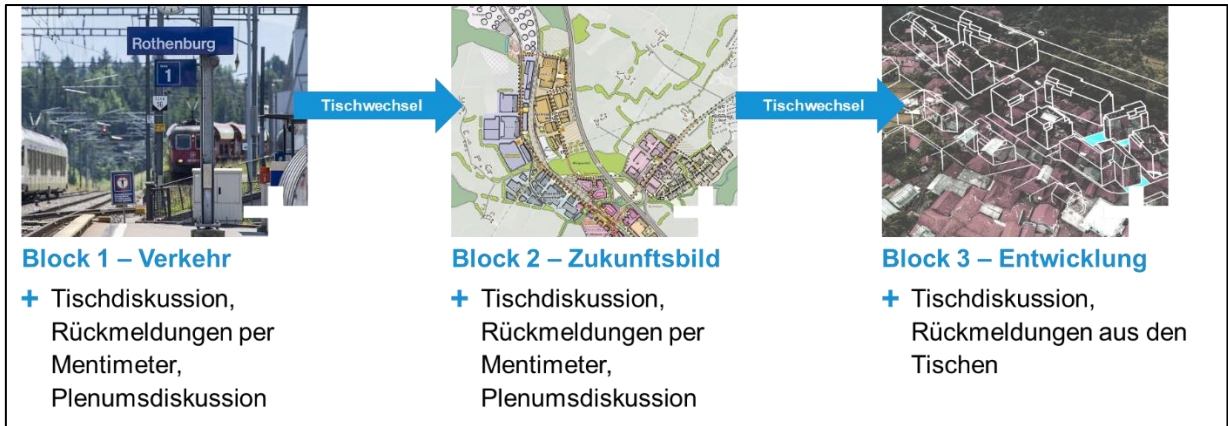
Das Gebiet rund um den Bahnhof Rothenburg Station ist, u.a. aufgrund seiner Lage und seiner guten Verkehrserschliessung (Busse, S-Bahn, Autobahn), einer der Entwicklungsschwerpunkte (ESP) des Kantons Luzern. Ziel ist die Schaffung eines modernen Arbeitsplatzgebietes als eigenständigen Ort für bis zu 10'000 Menschen. Um dieses Vorhaben gemeinsam anzugehen, haben im Februar 2023 die Projektpartner eine Planungsvereinbarung unterzeichnet. Mehr zum Projekt gibt es [hier](#)). Das durch die Projektpartner eingesetzte Projektteam hat in einem ersten Schritt Lösungsideen im Rahmen einer städtebaulichen Studie entwickelt. Diese städtebauliche Studie ESP Rothenburg zeigt Lösungsideen für eine abgestimmten Entwicklung von Siedlung und Verkehr, im Sinne einer Nutzungsjustierung bezüglich Mobilität. Um eine mehrheitsfähige Lösung zu erhalten, werden die Direktbetroffenen aktiv in den Erarbeitungsprozess einbezogen. Dazu sind 3 Workshops mit Stakeholdern vorgesehen.

Die erste Workshopveranstaltung mit 66 Personen, zusammengesetzt aus Grundeigentümerschaften, Gewerbetreibenden, Behörden und weiteren Direktbetroffenen des ESP, fand am 20. Juni 2023 im Eventraum der Zumbühl Transport AG mitten im Entwicklungsgebiet statt. Der zweite Workshop fand am 17. Januar 2024 in der Kulturhalle Konstanz in Rothenburg mit 74 Personen statt.



Rahmenbedingungen

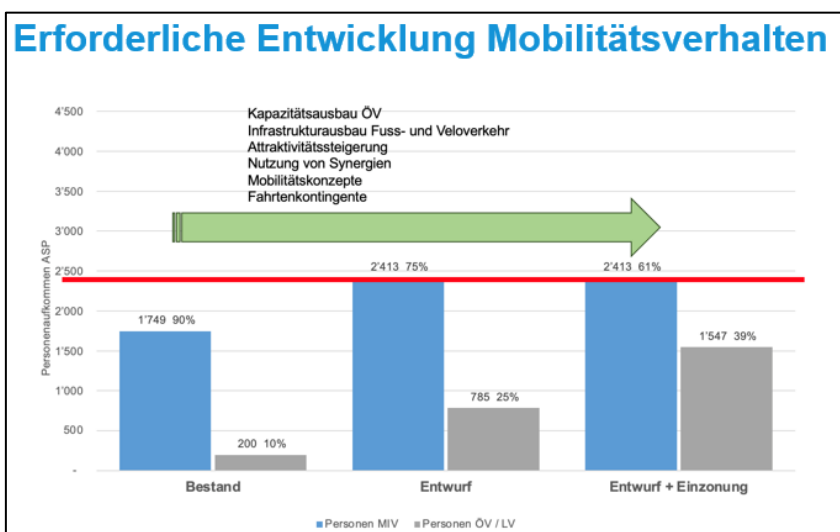
Exponenten aus der Politik und der kantonalen Verwaltung eröffneten den Anwesenden die Ambitionen und Herausforderungen für den Ort. Die Fachplaner präsentierten darauf abgestellt drei Vertiefungsthemen - Verkehr, Zukunftsbild und Entwicklung. Die Vertiefungsthemen wurden an Dialogtischen von den Teilnehmenden diskutiert. Die Ergebnisse wurden anschliessend per Menti digital überweisen (siehe Beilage Fotoprotokoll).



Verkehr

Ziel des laufenden Prozesses ist nicht die Erweiterung der Strassenkapazitäten für den MIV, denn hinsichtlich Kapazitätsüberlastungen auf dem übergeordneten Strassennetz würde der Engpass dadurch lediglich verschoben. Vielmehr werden punktuelle Optimierungen (wie z.B. Verbindung Wahligen - Hasenmoos, Zugang A2 für Lastwagen beim Schwerverkehrsraum Neuenkirch) vorgeschlagen. Sie sollen in erster Linie den ÖV sowie den Fuss- und Veloverkehr fördern bzw. entlasten.

Die Entwicklung des ESP und die Sicherstellung der Erreichbarkeit von dessen gegenwärtigen und künftigen Nutzenden soll mit einem abgestimmten Mobilitätsangebot ermöglicht werden (Attraktivierung ÖV-, Fuss- und Veloinfrastruktur; Optimierungen Umsteigebeziehung Bus – Bahn, MIV – ÖV; Entflechtung des Verkehrs durch die Nutzung freier Kapazitäten ausserhalb der Hauptverkehrszeiten; Verhinderung von lokalem Verkehr durch optimale Angebote innerhalb des ESP).



Die Kapazitätsgrenze des Verkehrssystems im ESP Rothenburg für Personenwagen ist erreicht. Was noch möglich ist, ist aktuell seitens Kanton in Planung (Bauprogramm). Eine weitere Entwicklung im Gebiet setzt eine effizienteres Mobilitätsverhalten voraus (von bestehenden und zukünftigen Nutzern). Dabei sind Themen wie Flächeneffizienz, Verlagerung weg von den Spitzenzeiten, Minimierung der Wege durch Synergienutzungen sowie die Beschränkte Strassenkapazität für unvermeidbaren Verkehr freizuhalten, einige Themen, welche in diesem Kontext besprochen wurden.

Die Verkehrsthemen wurde an Tischdiskussionen unter den Workshopteilnehmenden besprochen. Siehe für Details der Feedbacks das Fotoprotokoll.

Zukunftsbild

Im Workshop 1 vom 20. Juni 2023 wurden die acht Lösungsideen behandelt. Dabei handelt es sich um die Themen «Campus und Gartenstadt», «Lebendiges Zentrum», «Mobilitätshub mit Push & Pull», «Starke Querachse», «Spange und optimierter Anschluss», «Innere Systeme für Alle», «Dichte, Qualität und Stappellung», «Clustervielfalt». Auf Basis dieser acht Lösungsideen und den Inputs aus dem Workshop 1 wurde ein «Zukunftsbild Verkehr und Siedlung» entwickelt.



Die Fassung des Zukunftsbildes, welches am Workshop präsentiert wurde, hat eine kantonale bis nationale Ausstrahlung und hat weist die folgenden Hauptelemente auf:

- Profil und Dichte
Richtige Nutzung am richtigen Ort, Verdichtung und Nutzungsstapelung an zentralen Lagen («Industrie 4.0», «Productive City»), Clusterbildung
- Zubringer Kantonsstrasse, Dosierung und Betrieb
Kaskade von Dosierungen (z.T. mit Busbevorzugung) beidseits der Autobahn, T50
- Hub und Bahnhof
Dosierung und Verkehrslenkung auf Westseite des Bahnhofs mit Hub (Umsteigen MIV auf Bahn/ÖV) und Busbevorzugung Regionalbusse
Verschiedene Sharing-Angebote
- Inneres Verkehrsnetz Arbeitsgebiet
Abschnittsbildung durch abgestimmte und optimierte Knoten, innere Dosierung, Lenkung und Busbevorzugung (z.B. Busspur)
Zentrales Rückgrat für FVV, ergänzende Verbindung zum Buzibach
Temporeduktion, T50, evt. Abschnitt mit T30
Konzentrierte, repräsentative Entwicklung mit Adressierung an der Strasse
- Inneres Sammelstrassennetz
Attraktive Strassen mit Velostreifen und Gehbereichen mit durchgehender Bepflanzung (Baumreihe)
Neue Verbindung Ost-West oberhalb der IKEA als ergänzende Verbindung für ÖV, FVV und MIV / Schwerverkehr
- Inneres ÖV-System
Regionalbusse (öffentlicher Verkehr) überlagert mit ergänzenden Ortsbussen (privat) im dichten Takt (1/4h-Takt)
- Bahnhofplätze
Zwei verkehrsarme, feinmaschig vernetzte Bahnhofplätze (entlastet durch Lenkung Verkehr über neue Verbindung)
- Autobahnanschluss
Optimierung Verkehrsströme durch Dosierung und Lenkung Kantonsstrasse
Weitere (langfristige) Optimierung durch Änderung Auslegung der Anschlussstelle
Velobrücke Buzibach - Bahnhof zur Entflechtung des Velos zwischen den beiden Kreisverkehrsanlagen Huoben und Waligen

Dieses Zukunftsbild wurde an Tischdiskussionen unter den Workshopteilnehmenden besprochen. Siehe für Details der Feedbacks das Fotoprotokoll.

Entwicklung

Der Anspruch, um das Zukunftsbild umzusetzen, ist eine Entwicklung nach innen. Dieser Teil des Workshops wurde dazu genutzt, um die nachfolgenden Fragen unter den Teilnehmenden zu besprechen:

- Welche Nutzungen wünschen Sie sich am Bahnhof Rothenburg Station?
- Welches Mobilitätsangebot wäre für Ihre Mitarbeiterinnen attraktiv? (Velo-Sharing ab Bahnhof, Bus, Carpooling, Mobility, selbstfahrender Shuttle ab Bahnhof)
- Welche ergänzenden Nutzungen würden zu Ihrer Branche/Cluster passen? Welche Nutzungen wünschen Sie sich in Ihrem Gebiet?
- Sehen Sie auf Ihrem bestehenden Areal Entwicklungspotenzial / -spielraum?
- Welche Synergien könnten Sie sich in Ihrem Cluster vorstellen? (Büro, Konferenzräume, Mensa, Parking, Werkstätte, Fahrzeugpark, Lager)
- Was können Sie bzw. Ihr Unternehmen dazu beitragen?

Zu diesen Themen konnten die Teilnehmenden an Tischdiskussionen diskutieren. Siehe für Details der Feedbacks das Fotoprotokoll.

Ergebnisse und Erkenntnisse des Workshops 2

Das Zukunftsbild wurde zu einem sehr grossen Teil positiv von den Teilnehmenden bewertet. Kritische Rückmeldungen waren konstruktiv. Konzeptidee wird nicht in Frage gestellt. Ideen und Rückmeldungen folgen den Stossrichtungen (z.B. Kleinplätze pro Cluster, Ideen öV, Stärkung «Ortszentrum» beim Bahnhof usw.).

Bzgl. Verkehr haben die Teilnehmenden den Sachverhalt, dass es keine zusätzlichen Kapazitäten auf der Strasse gibt, verstanden. Sehr viele Rückmeldungen wurden zum Thema ÖV gegeben, wo Wünsche und Erwartungen daran formuliert wurden. Priorität ÖV+LV, Verkehrsmanagement als Lösungen.

Nutzungen: Clusterbildung wurden mit Vor- und Nachteilen bewertet. Hier muss nun weiter ausgelotet werden, welche Möglichkeiten es gibt.

Die Stakeholder erwarten für den nächsten Workshop einen weiteren Konkretisierungsschritt.

Weiteres Vorgehen

Der Workshop 3 findet am 15. Mai 2024 in Rothenburg statt.